

Deutsches
XXXXXXXXXX

56

30. Juli 1940.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

- 2 -

341 / 40

Der Direktor

prüfen und gegebenenfalls zurückzunehmen. Daß nach Ihren Worten „durch die ganze Art ihrer Behandlung wenig erfreuliche Erörterungen“ dieser Angelegenheit Sie dazu veranlassen, muß ich als für mich schwer verletzend empfinden und zurückweisen, sofern Sie mir nicht ganz präzise erklären können, wer, wenn nicht ich, wie ich sonst annehmen muß, das ungenannte Subjekt dieser wenig erfreulichen Behandlung sein soll.

IV.

Währungsabzug. Herr Frey hat mir heute bestätigt, daß der Wegfall, soweit er erfolgt sei, wieder rückgängig gemacht werden würde. Ich werde die Angelegenheit ausdrücklich dem Ministerium vorlegen, damit für unseren Fall eine ausdrückliche Entscheidung vorliegt. Es ist nicht zweifelhaft, wie sie ausfallen wird.

V.

Ich bitte um Nachricht über den Stand Ihrer Festgabe für Msgr. Mercati. Der Herr Minister, der der vorgesehenen Form zugestimmt hat, wünscht darüber unterrichtet zu werden.

Sehr verbunden wäre ich Ihnen, wenn Sie mir möglichst umgehend und mit Luftpost antworten würden, da ich voraussichtlich etwa am 10. August verreise, und dann bis Anfang September nicht in der Lage bin, irgends welche Schritte in der Angelegenheit zu tun. Ich bitte, mir gegebenenfalls auch Ihren über den Rektor von Braunsberg an den Minister zu richtenden Antrag zur befürwortenden Weitergabe mitzuschicken.

Heil Hitler!

R.